

Kennziffer: _____

**Abschlussprüfung im Ausbildungsberuf
zur/zum
Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste
am 12. Mai 2014**

Fachrichtung: Bibliothek

Prüfungsfach: Bereitstellen und Vermitteln von Medien und Informationen

Zeit: 120 Minuten

Hilfsmittel: keine

**PRÜFUNGSHINWEISE: BITTE VOR DER BEANTWORTUNG DER AUFGABEN
DURCHLESEN!**

Die Prüfungsarbeit besteht aus insgesamt neun Aufgabe(n), zum Teil mit weiteren Unteraufgaben. Überprüfen Sie zunächst, ob der Aufgabensatz vollständig ist. Sollte dies nicht der Fall sein, wenden Sie sich bitte an die Aufsicht! Spätere Reklamationen können nicht anerkannt werden!

Vor Beginn der Bearbeitungszeit stehen ca. fünf Minuten zum Durchlesen der Prüfungsarbeit zur Verfügung. Der genaue Beginn der Bearbeitungszeit sowie deren Ende wird von der Aufsicht bekannt gegeben.

Die für jede Aufgabe erreichbare Punktzahl ist angegeben. Alle Aufgaben sind zu bearbeiten. **Es sind nur die zugelassenen Hilfsmittel zu verwenden.** Die Lösungen sind auf dem zur Verfügung gestellten Papier anzufertigen.

Am Ende der Bearbeitungszeit sind alle von Ihnen erstellten Lösungsblätter durchnummerieren und mit dem Aufgabensatz abzugeben.

Auf die sich aus Täuschungshandlungen, Ordnungsverstößen oder einem Rücktritt während der Prüfung ergebenden Folgen mache ich Sie nochmals ausdrücklich aufmerksam (§§ 18 und 19 der einschlägigen Prüfungsordnung).

Aufgabe 1

Eine Nutzerin Ihrer Bibliothek möchte gerne ein Buch, das nicht in Ihrer Bibliothek vorhanden ist, über die Fernleihe bestellen.

- a) Welche vier Einschränkungen sind bei Leihverkehrsbestellungen zu beachten und wo sind sie festgelegt?
- b) Was ist der Unterschied zwischen aktiver und passiver Fernleihe?
- c) Wie ist der Leihverkehr in Deutschland gegliedert und welche Bedingungen muss eine Bibliothek erfüllen um als Leitbibliothek anerkannt zu werden?

11 Punkte

Aufgabe 2

In vielen Bibliotheken werden Gebühren erhoben. Nennen Sie vier Arten von Gebühren und beschreiben Sie jeweils den Zweck, zu dem sie erhoben werden.

8 Punkte

Aufgabe 3

Öffentliche Bibliotheken betätigen sich u.a. in den folgenden Bereichen: Freizeit, Bildung, Information, Kultur, Integration.

Beschreiben Sie je ein Beispiel für jeden Bereich.

10 Punkte

Aufgabe 4

Marketing ist nicht nur für kommerzielle Unternehmen einsetzbar, sondern auch für nicht gewinnorientierte Organisationen, wie Bibliotheks- und Informationseinrichtungen.

- a) Nennen Sie die vier Marketing-Instrumente und erläutern Sie, was unter einem Marketing-Mix zu verstehen ist.
- b) Beschreiben Sie die einzelnen Schritte bei der Umsetzung eines Marketing-Konzeptes.

14 Punkte

Aufgabe 5

Zur Nutzung von Bibliotheksmedien ist heute nicht mehr zwingend der Besuch in der Einrichtung erforderlich.

Wie kann

a) in Öffentlichen Bibliotheken,

b) in Wissenschaftlichen Bibliotheken

der Zugriff auf Medien ermöglicht werden, ohne die Einrichtung aufzusuchen?

8 Punkte

Aufgabe 6

a) Nennen Sie fünf Argumente, warum es sinnvoll ist, wenn sich Kundinnen und Kunden in Ihrer Einrichtung beschweren.

b) Beschreiben Sie, wie sie sich verhalten würden bzw. welche Vorgehensweise Sie wählen würden, wenn sich jemand bei Ihnen beschwert.

12 Punkte

Aufgabe 7

Die öffentliche Bibliothek der Kleinstadt Gersfurt feiert im Mai 2014 ihr 40jähriges Bestehen. Im Rahmen eines Galaabends wurde dieser Geburtstag stilvoll begangen. Am folgenden Tag wurde folgende Pressemitteilung der Bibliothek an die Redaktion der in Gersfeld erscheinenden regionalen Tageszeitung verschickt.

Bitte bewerten Sie diese Pressemitteilung, indem Sie inhaltliche und stilistische Fehler herausarbeiten.

ÖB feiert 40. Geburtstag

Kein Tag wie jeder andere in Gersfurt: Unsere ÖB hat Geburtstag gefeiert! Mit einem schwungvollen Galaabend beging die Stadtbibliothek ihren Ehrentag anlässlich des 40jährigen Bestehens.

Ein unvergleichlicher Parcours durch die jüngere Zeitgeschichte unserer Kleinstadt wurde beim Jubiläumsabend anhand der an Stellwänden aufgepinnten Fotos geboten: Vom Baubeginn des Gebäudes der Stadtbibliothek im November 1973, als die bis heute unvergessene Baustadträtin Elfriede Reebschläger beim ersten Frost eines strengen Winters den Grundstein legte, über die Inbetriebnahme am 20. Mai 1974, die Aufstellung der ersten Computer im September 1992, die nur aufgrund einer großzügigen Spende der Großmetzgerei Blümel senior überhaupt erst ermöglicht wurde, den Anschluss der Stadtbibliothek an das regionale Fernwärmenetz 2008 dank einer neuen Heizungsanlage – alles liebevoll dokumentiert in zahlreichen kleinen und großen Schnappschüssen auf der Pinnwand, die der Gewerbeverein für diesen Abend unentgeltlich zur Verfügung gestellt hatte.

Der Galaabend wurde als Festrednerin von der Leiterin der Stadtbibliothek, Frau Marianne Michael, eröffnet. Bevor allerdings das Büffet freigegeben wurde, richtete auch Kulturamtsleiter Wolfgang Dübel einige Worte an die Anwesenden, der den überraschend verhinderten Bürgermeister Florian Becksbach vertreten musste. Dem Kulturamtsleiter, selbst nur unwesentlich älter als die Stadtbibliothek, fehlte allerdings spürbar der Bezug zur historischen Entwicklung, so dass der Eindruck eines oberflächlichen Standardreferats ohne inhaltlichen Tiefgang in Erinnerung bleibt. Ganz anders unsere Leiterin: Vor dem Übergang zum gemütlichen Teil des Abends nahm sie das Heft nochmals souverän in die Hand und wies den Gästen nach einigen prägnanten Ausführungen zu Zukunftsprojekten der Stadtbibliothek den Weg zum Büffet, das der stadtbekannteste Partyservice Klawuttke treffsicher zusammengestellt hatte. Neben einer reichhaltigen Auswahl von Weiß- und Rotwein der Region Gersfurt fanden sich auch die berühmten Schnittchen der Großmetzgerei Blümel senior, die in Rekordzeit verzehrt wurden. Der Kinderchor Gersfelder Elfen rundete den Abend mit einem kleinen Programm ab. Alle Anwesenden waren sich einig: Unsere ÖB steuerte gut gerüstet auf das nächste Jubiläum 2024 zu.

10 Punkte

Aufgabe 8

An Universitäten gibt es mit zweischichtigen, einschichtigen und funktional-einschichtigen Bibliothekssystemen sehr unterschiedliche Strukturen.

a) Definieren Sie, was unter diesen drei Begriffen zu verstehen ist und nennen Sie jeweils drei kennzeichnende Elemente dieser Bibliothekssysteme.

b) Führen Sie drei Voraussetzungen näher aus, die gegeben sein müssen, um ein zweischichtiges Bibliothekssystem erfolgreich in ein einschichtiges (nicht: funktional-einschichtiges) Bibliothekssystem umzustrukturieren.

21 Punkte

Aufgabe 9

Bibliotheksnutzer erwarten von einem modernen Katalog über das reine Auffinden von Medien weitere Zusatzangebote.

Beschreiben Sie drei mögliche Zusatzangebote.

6 Punkte
100 Punkte